

GUSSAUER ZÜRICH

Tingel-Tangel-Variété: Serviert wird ein viergängiges Menü, gezeit

bereitet sich die Christenheit auf das bevorstehende Weihnachtsfest vor. Die Vorbereitungszeit in der reformierten Haldenbüelkirche in Gossau wird, nebst dem Gottesdienst am Sonntagmorgen, eröffnet mit einem Kantatengottesdienst am Sonntagnachmittag um 17 Uhr. Annette Grieder-Keller, Sopran, singt begleitet von Barbara Nüesch, Violine, und Jonathan Schaffner, Orgel, zwei Kantaten für die Adventszeit von Georg Philipp Telemann. Dieser Zeitgenosse von Johann Sebastian Bach schrieb, neben den Kantaten für grössere Besetzung, eine Sammlung mit Kantaten für das häusliche Gebrauchs, aber auch für die kleineren Kirchengemeinden, die nicht über einen grossen Chor und/oder ein grosses Orchester verfügen. Diese Reihe nannte er «Der Harmonische Gottesdienst». Aus dieser Sammlung sind die beiden ersten Kantaten zu hören. Die Liturgie gestaltet Pfarrer Rudy Van Kerckhove-Juon.

Am Mittwoch, 5. Dezember, findet morgens um 6 Uhr der – langsam zur Tradition werdende – Frühgottesdienst für die Schülerinnen, Schüler, Eltern und andere Interessierte in der Haldenbüelkirche statt. Der Frühgottesdienst stellt das Herz in den Mittelpunkt. Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher zum Frühstück im Kirchengemeindehaus eingeladen. (RVG)

AGENDA

HEUTE

GOSSAU

- Morgenstamm, Jahrgänge 1911, 8.30–10.00, Café Stadtbühlpark
- «Literarische Weihnachtsperlen», Café Littéraire, 9.30, Volksbibliothek, Gutenbergstrasse 8
- Muki-Turnen, 10.00–11.00, Turnhalle Hirschberg
- Brockenstube, 9.00–11.30/14.00–18.00, evangelischer Frauenverein, Sportstrasse 16
- BeO, 14.00–17.00, Begegnungsort, Quellenhofstrasse 4
- Volksbibliothek, 14.00–18.00, Gutenbergstrasse 8
- Freizeitwerkstatt, 19.30–21.30, Hinterweg 9
- Probe, Stadtmusik Gossau, 20.00, «Sonne», Saal
- Eltern-Nachhilfe, «Birnenbüel

Das Tingel-Tangel-Variété im Gossauer Walter-Zoo ist ein Abend für Geniesser: Die Speisen sind ein Genuss und während der Show können sich die Gäste genüsslich zurücklehnen.

RITA BOLT

Das Restaurant im Walter-Zoo ist nicht mehr wiederzuerkennen – zum fünften Mal wurde es in ein Variété umgestaltet. Rote und weisse Stoffe bedecken die Wände, pompöse Kronleuchter hängen von der Decke. Auf den Tischen stehen Kerzenständer mit brennenden Kerzen, liegen Rosen und Barockengel. Die Gäste werden von der Frau Direktorin (Gabi Federer) mit den roten Haaren und im samtigen schwarzen Kleid begrüsst. Zu hören sind Drehorgel-Klänge zu Beginn und ist zwischendurch der Gesang von Lola (Marianne Rivas), die vom grossen blonden Mann «Waldeemar, dem Barbar, der küsst so wunderbar», träumt. Lolas Schwester, die fleissige Lila, hat keine Zeit von Waldemar zu träumen, sie muss arbeiten, die Gäste betreuen.

Tanzende Abfallerimer

Das Motto des diesjährigen Variétés lautet «Parfum». «Es liegt was in der Luft», singt die kecke Lola. Das Trapez hängt allerdings nicht in luftiger Höhe unter der Zirkuskuppel, sondern nur ein bis zwei Meter ab Boden vor dem Eingang in die Küche. Das Publikum sieht die Kunststücke der Trapezkünstlerin Karin Alder aus nächster Nähe. Ebenso originell wie ihre Trapeznummer ist ihre Show mit den tanzenden Abfallerimern auf der Variétébühne – eine Nummer, die nicht nur lustig ist, sondern auch immer wieder überrascht. Im Verlaufe Tingel-Tangel-Vari-



Katzenshow im Tingel-Tangel-Variété: Gabi Federer zeigt eine Dressurnummer

tés werden die Gäste noch mehrere Male überrascht: Da wird mit Plastiksäcken jongliert, zwei vornehm gekleidete Damen liefern sich eine Parfumschlacht, der Pianist (Norbert Hunziker), der auch Geige spielt, steept auf der Bühne und der Küchenchef (Remo Müller) und sein Gehilfe ziehen auf der Bühne ihre eigene Nummer ab – als Gangster-Duo. Dass der Küchenboss und sein mafioser Gehilfe (Paolo Rigato) nicht nur tanzen und brennende Zigaretten verschwinden lassen können, sondern kulinarisch etwas drauf haben, beweisen sie mit dem viergängigen Menü. Es wird vor und zwischen den Showblöcken ser-

viert. Der Hauptgang: Kalbsrollbraten, gefüllt mit Dörraprikosen und Pistazien, dazu gibt es Safranrahmudeln und provencalischer Gemüseeintopf.

Mit Händen und Füssen

Auf der Tingel-Tangel-Bühne steht auch die Direktorin Gabi Federer. Sie demonstriert, dass auch Hauskatzen dressiert werden können. Sie trägt einen weisen Hosenanzug, einen schwarzen Pullover, die Katzen sind schwarz- Weiss gemustert und aus den Lautsprechern tönt die Musik «the world ist black, the world ist white» – eine effektvolle Darbietung. Nicht weniger attraktiv ist

die te Mosk nov. wahr. Händ det d Tange Herat glage ren dräum. Obwo am P medy: sen Jo: die R: gewöl Premi land i

Felicitas Gadiant dirigiert Wiler Kammerchor

Am Sonntag, 2. Dezember, um 17 Uhr bietet der

und Theater Zürich ihr fortführendes Studium in Orchesterdirigieren erfolgreich ab. Noch mehr

«Ich bin»

Theodor Gämperle

Theodor Gämperle ist 101-jährig und damit der

Gämperle schützte